

## Anlage SV3.1 Fassadenmaterialität



### DER KUBUS

Wuppertals wirtschaftliche Entwicklung und Aufstieg erfolgte im 19. Jahrhundert durch die Textilindustrie. Durch das Herstellen von Garnen und Stoffen sowie Spitzen, ebenso wie das Einfärben dieser Materialien erlebte Wuppertal eine wirtschaftliche Blütezeit, die bis zum 20. Jahrhundert andauerte.

Diesen Baustein der wirtschaftlichen Blütezeit, d.h. das Färben bzw. Flechten von Stoffen und Textilien haben wir als Grundlage unseres Entwurfes für die Neugestaltung des Döppersbergs herausgearbeitet. Auf dem ausgewiesenen Investorengrundstück von ca. 2.000 m<sup>2</sup> haben wir ein 5-geschossiges Solitärgebäude entwickelt, dass mit seiner amorphen und schräg gestellten Fassade ein Alleinstellungsmerkmal hat. Diese Signalwirkung wird noch unterstützt durch die Materialwahl. Hauptmerkmal der Fassade ist ein braun-goldenes Metall legiertes Gewebe, dass durch ein Coating-Verfahren aus Kupfer, Aluminium oder Bronze Messing besteht - anfangs golden später goldbraun, metallic-schimmernd sich darstellen wird. Dieses Gewebe erhält zusätzlich eine Struktur durch Perforierung wie ein gedrucktes Stoffgewebe und wird dadurch unterbrochen und gibt somit eine einzigartige, wandlungsfähige Fassade, die die Leichtigkeit eines geschwungenen Stoffes widerspiegelt. Je nach Sonneneinstrahlung wird sich die Fassade unterschiedlich darstellen.

Dieses gecoatete Gewebe wird unterbrochen von Glasflächen, die den Eingang und die Nutzungszonen markieren und somit einen Einblick in die Gebäudestruktur erlauben. Geplant ist eine 4-geschossige Einzelhandelsfläche, die erschlossen wird über die untere Platzebene.

Hier befindet sich der Haupteingang der Einzelhandelsfläche. Diese Einzelhandelsfläche erhält eine vertikale Verbindung über Rolltreppen und Lift, diese Vertikalität erlebt man besonders intensiv auch in den Abendstunden, wenn man über die B7 Richtung Osten bzw. auch zum Busbahnhof fährt.

Das 4. Obergeschoss ist für die interne Verwaltung, Lager sowie für Sozial- und Technikräume vorgesehen. Der gesamte Technikbereich ist in das Geschoss integriert und wird mit der Fassade in der gleichen Materialität und Qualität wie die Verkaufsgeschosse verkleidet, so dass eine optische Beeinträchtigung des Stadtbildes vermieden wird.

Die Anbindung der Handelsflächen für die Ver- und Entsorgung erfolgt über die B7 in den eingeschossigen Tiefgaragenbereich, hier ist eine großzügige Anlieferzone für LKW geplant und eine eingeschossige Tiefgarage für ca. 100 Stellplätze für Wechsel und Dauerparker.

Über ein Treppenhaus gelangt man im Bereich der Südseite des Kubus auf die untere Platzebene.

Der Handel stellt sich mit einer Mietfläche von ca. 6.700 m<sup>2</sup> sehr kompakt und kraftvoll dar und wird somit einen massiven Anziehungspunkt für Kunden und Flaneure darstellen.



Quelle: Hersteller Tecu



Inspiration Fassaden

